



TITELGESCHICHTE  
**ARCHÄOLOGISCHE  
BAUBEGLEITUNG**  
zur Landesgartenschau

## Engagiert für Höxter



Als Heimatbank im Kreis Höxter übernehmen wir Verantwortung für die Menschen und die Region. Besonderen Wert legen wir dabei auf regionale Verbundenheit, emotionale Nähe, schnelle Entscheidungen, Leistungsstärke aus eigener Kraft und ein starkes Netzwerk. Unsere Mitglieder und Kunden sind unsere Zukunft.

[www.verbundvolksbank-owl.de](http://www.verbundvolksbank-owl.de)

**Volksbank Höxter**  
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

## Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

### IHR DIREKTER KONTAKT ZUM VORSTAND:

- Vorsitzender:** Norbert Drews | E-Mail: [drews16@gmx.de](mailto:drews16@gmx.de), Tel.: 05271/921966 (d)  
**Stellvertreter:** Dieter Siebeck | E-Mail: [d.siebeck@gmx.de](mailto:d.siebeck@gmx.de), Tel.: 05271/31780  
**Schriftführer:** Bernhard Ruban | E-Mail: [bruban@gmx.de](mailto:bruban@gmx.de), Tel.: 05271/6924099  
**Kassenwartin:** Ulrike Krekeler | E-Mail: [u.krekeler@gmail.com](mailto:u.krekeler@gmail.com)

Aktuelle Informationen zum Vereinsleben finden sich im Info-Kasten in der Rathausgasse.





# Höxter Corvey

Liebe Leserinnen und Leser:  
Das Heft des HVV erscheint jeweils im  
**Frühjahr, Sommer, Herbst** und **Winter**.



**Titelgeschichte**  
**Archäologische**  
**Baubegleitung**  
**zur Landesgarten-**  
**schau**

...Seite 6

Grußwort des Vorsitzenden ..... **5**

Titelgeschichte ..... **6**

Archäologische Baubegleitung  
zur Landesgartenschau

HVV in eigener Sache

Werbegemeinschaft ..... **14**

Staffelspaten ..... **15**

Beckhauslinde ..... **15**

Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Wandern ..... **16**

AK Städtepartnerschaft ..... **22**

AK Stadtgeschichte ..... **24**

AK Hoffmann von Fallersleben ..... **25**

Förderverein Landesgartenschau ..... **26**

Mitgliedsantrag ..... **30**

**Berichte aus den**  
**Arbeitskreisen**  
**Städtepartner-**  
**schaft**



...Seite 22



**Förderverein Landesgartenschau**

...Seite 26



**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!  
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

Corveyer Allee 21, 37671 Hörter  
Telefon: 05271 6907-0  
[www.gwh-hoexter.de](http://www.gwh-hoexter.de)



Gas- und Wasserversorgung Hörter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**

#### IMPRESSUM

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein der Kreisstadt Hörter e.V., Geschäftsstelle Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Hörter
Verantwortliche Redaktion:	Stephan Berg, Tel. 0171/6175646, <a href="mailto:hvv.heft@gmail.com">hvv.heft@gmail.com</a>
Redaktion:	Ralf Mahytka, Dr. Wolfgang Unger, Dieter Siebeck, Wilfried Henze, Michael Koch, Jocelyne Lambert-Darley, Michaela Weisse
Lektorat:	Julia Siebeck
Homepage:	<a href="http://www.hvv-hoexter.de">www.hvv-hoexter.de</a>
Layout:	fien design, Hörter
Anzeigen:	Stephan Berg
Druck:	Print 24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul
Erscheinung:	vierteljährlich
Bezugspreis:	kostenlos, für eine Spende danken wir Ihnen (Versand gegen Gebühr, aktuell 5,80 €/Jahr für Mitglieder)
Spendenkonto:	VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE97 4726 0121 2005 2529 00, Sparkasse Hörter, IBAN: DE45 4765 0130 0003 0253
Titelbild:	Ralf Mahytka
Bildnachweis:	Dieter Siebeck, Ralf Mahytka, Jocelyne Lambert-Darley, Bernd Ruban, Thomas Kube, Klaus Dörfel, Dardo Franke, Lars Walker



Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins,  
verehrte Gäste unserer Stadt,

am 20. April wurde im festlichen Rahmen in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Hendrik Wüst die Landesgartenschau eröffnet. Die Erwartungen wurden bis jetzt in allen Bereichen erfüllt und zum Teil übertroffen. Wir können stolz sein auf den bisherigen Verlauf und voller Optimismus in die Zukunft schauen.



Unser Festakt zum 140-jährigen Bestehen des Vereins war ein großer Erfolg. Die Anwesenheit von Parteien, Verwaltungsspitzen und vielen Ehrenamtlichen in verschiedensten Funktionen zeigt die Wertschätzung gegenüber unserem Verein. Erstmals konnten wir auch Ehrungen ab 50-jähriger Mitgliedschaft durchführen. Mit Johannes Graf Droste zu Vischering, Wilfried Henze und Rudolf Lohmann wurden Urgesteine und herausragende Persönlichkeiten für unseren Verein geehrt. Zweifelsohne Vorbilder für uns alle.

Die Veranstaltungen zum 225-jährigen Gedenktage von Hoffmann von Fallersleben sowie 60 Jahre Städtepartnerschaft mit Corbie waren ein voller Erfolg und zeigen die Vielfältigkeit unseres Vereins.

Der diesjährige Westfalentag am 03. Juni in Höxter wird der nächste Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr sein. Die Vorbereitungen vom Vorstand sind abgeschlossen und wir werden auch diese Herausforderungen meistern. Zum Wohle des Vereins und unserer Heimatstadt.

Ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen bei der ein oder anderen Veranstaltung des HVV.

*Ihr Norbert Drews*

Vorsitzender des HVV der Kernstadt Höxter e.V.



EXHIBIT NO. 102  
TOYAMA  
ARCHAEOLOGICAL  
MUSEUM  
NO. 1  
EXHIBIT 1 1 MAR 2011

# ARCHÄOLOGISCHE BAUBEGLEITUNG zur Landesgartenschau

*Neue Erkenntnisse zum Klosterbezirk  
und der Stadtwüstung Corvey*

## EINLEITUNG

**H**öxter richtet in diesem Jahr die 19. Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen aus. Auf dieses ganz besondere Großereignis haben die Stadt Höxter, die Landesgartenschau gGmbH sowie die Bürger und Bürgerinnen über mehrere Jahre hinweg hingearbeitet. Für die Landesgartenschau gGmbH bedeutete die Wahl des Veranstaltungsortes Höxter eine neue Herausforderung, denn nirgendwo anders trafen bisher Blütenpracht und Archäologie so konzentriert aufeinander wie hier in Höxter.

Der Abschnitt „**Wallanlage**“ startet im Westen Höxters ab dem Zulauf der Grube in die Stadt, zieht dann bogenförmig nach Norden, vorbei an der ehemaligen Nikolaikirche mit Torturm (gebaut 11./12. Jahrhundert, abgerissen 1767/1768) und weiter nach Osten bis zum Neuen Corveyer

Tor (gebaut 1714, abgerissen 1867/68). Als eingetragenes Baudenkmal haben sich hier die mittelalterliche Stadtmauer aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts und die Wall-Graben-Anlage erhalten.

Im Abschnitt „**Remtergarten**“ östlich und südlich der ehemaligen Klosterkirche St. Stephanus und St. Vitus liegen die Reste der mittelalterlichen Klostersiedlung im Boden verborgen. Zusammen mit dem karolingischen Westwerk bildet das Bodendenkmal seit 2014 die UNESCO-Welterbestätte „karolingisches Westwerk und Civitas Corvey“. Schriftquellen nennen für diesen Bereich verschiedene Bauwerke wie Hospitäler, Kapellen, unterschiedliche Friedhofsbereiche und deuten zugleich die hier gelegene Königspfalz an.

Im Abschnitt „**Weserbogen**“ gibt es mit der Stadtwüstung Corvey – ebenfalls

„Civitas“ genannt, aber nicht zu verwechseln mit der oben genannten Civitas Corvey, dem Kloster – ein weiteres Bodendenkmal auf dem Gelände der Landesgartenschau. Die Stadt ist eine Neugründung der Corveyer Äbte aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Um 1200 taucht die neue Stadt als *nova villa* in Corbeia in den Schriftquellen auf. Im Jahr 1265 überfallen Truppen des Paderborner Bischofs, *Simon I. zur Lippe*, Stadt und Kloster Corvey. An dem Angriff beteiligen sich auch die Bürger von Höxter, die in der Nachbarstadt eine aufstrebende Konkurrenz sehen, und sogar Ministeriale des Klosters selbst, die vermutlich mit der Politik ihres Abtes *Thimmo (1255–1276)* unzufrieden waren. Nach dem Überfall wird die Stadt nicht wieder aufgebaut und fällt bereits wenige Generationen nach ihrer Gründung nach und nach wüst.

Mit der Eingliederung eines Archäologieparks im Weserbogen – als ein Schwerpunktthema der Landesgartenschau, der auch über 2023 hinaus bestehen bleibt – haben sich die verantwortlichen Planer der oben genannten Herausforderung gestellt und die Idee, Archäologie und Blütenpracht miteinander zu kombinieren, eindrucksvoll umgesetzt. Der Archäologiepark widmet sich der Stadtwüstung Corvey. Fünf Spezialthemen – *Weserbrücke, Befestigung, Hauptstraße, Chirurg von der Weser und Marktkirche* – erzählen von der mittelalterlichen Stadt und können als Hörspiel, als digitale Rekonstruktion sowie teilweise als Grundriss wahrgenommen werden. Eine Live-Ausgrabung, bei der ein originaler Keller des 13. Jahrhunderts ausgegraben wird, vermittelt dem Publikum hautnah die Arbeitsweise und Methoden der Archäologie.

Auch die Bauarbeiten im Vorfeld der Landesgartenschau standen ganz im Zeichen der Archäologie: Ein eigener „Landesgartenschau-Archäologe“ begleitete ab Ende 2021 sämtliche Bodeneingriffe, die für die Großveranstaltung notwendig waren. Im Fokus standen Baumpflanzgruben, Fundamente und Leitungsgräben. Erste Priorität galt dem Schutz der verschiedenen Bodendenkmale, die nicht zerstört werden durften. Vor allem im Bereich der Civitas Corvey als Teil der Welterbestätte galt es, besonders sensibel vorzugehen. Um den Schutz zu gewährleisten, wurden Baumaßnahmen und Bauplanungen der Situation flexibel angepasst. Dazu zwei Beispiele:

1) Für die neugeplanten Bäume im Remtergarten wurden nach Rücksprache mit der *Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH (Berlin)* und dem Hinweis auf das zu schützende Bodendenkmal jeweils drei Standorte pro Baum ausgewiesen. Auf diese Weise konnte bei positivem archäologischem Befund in der ersten Baumpflanzgrube auf einen von zwei weiteren Standorten zurückgegriffen werden. Diese Vorgehensweise zeigte sich als zielführend, da schließlich alle geplanten Bäume gepflanzt werden konnten ohne die archäologische Substanz zu gefährden. Bei einigen Bäumen brauchte es aber beide Alternativstandorte, um in einem befundfreien Feld oder mit Befunden in Randlage pflanzen zu können.

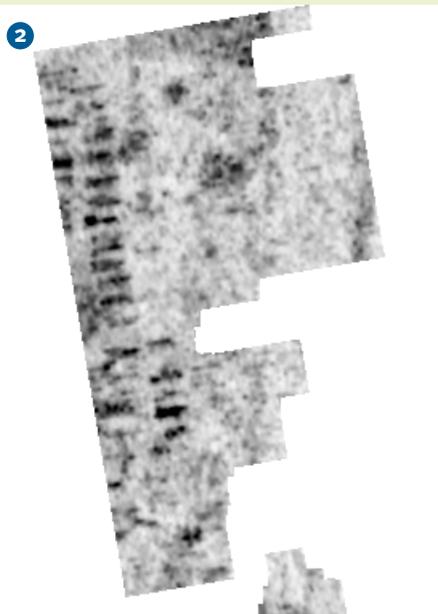
2) Östlich der ehemaligen Klosterkirche wurden eine Mauer und mehrere Steinplattengräber bei Baggerarbeiten oberflächlich freigelegt (Abbildung 1). Sobald die ersten Gräber identifiziert waren, wurden die Bauarbeiten, die sich

nach Norden fortsetzen sollten, kurzzeitig gestoppt. In Rücksprache mit der Geschäftsführung und der Baufirma wurde die Bautiefe im nördlich anschließenden Bereich um etwa 10 Zentimeter verringert, um weitere zu erwartende Gräber und die Mauer nicht zu gefährden. Diese Entscheidung erwies sich als richtig, denn im Bodenradar, das nach Abtrag des Oberbodens bis zur verringerten Bautiefe durch die LWL-Archäologie in Westfalen durchgeführt worden ist, zeigten sich hier zahlreiche weitere Bestattungen und Mauern (Abbildung 2).

## KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE ERGEBNISSE

Im Remtergarten erbrachten die baubegleitenden archäologischen Untersuchungen, ergänzt durch das 2022 von der LWL-Archäologie für Westfalen durchgeführte Bodenradar, neue Erkennt-

nisse zur Binnenstruktur der Civitas Corvey südlich, östlich und nördlich der ehemaligen Klosterkirche. Der Friedhof konnte archäologisch noch etwa 50 Meter südlich der ehemaligen Klosterkirche in einem Leitungsgraben durch mehrere Steinplattengräber erfasst werden (Abbildung 3). Das Bodenradar deckte außerdem zahlreiche Gräber im Osten und Norden auf. Eine Friedhofsmauer aus der Zeit vor 1200 konnte über 90 Meter archäologisch und geophysikalisch erfasst werden. Sie teilte vermutlich den Friedhof in unterschiedliche Areale, da auf beiden Seiten der Mauer Bestattungen vorhanden waren. In ihrem Verlauf schneidet sie zwei Steinplattengräber, weshalb sie stratigrafisch jünger ist als die beiden Gräber und zu einem Zeitpunkt angelegt worden ist, als Teile des Friedhofs schon bestanden. In einer Baumpflanzgrube im Norden wurde das Teilstück einer Kellermauer freigelegt, die zu einem nicht näher zu



2. Durch das Bodenradar neu entdeckte Steinplattengräber nordöstlich der ehemaligen Klosterkirche (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/J. Coolen).

3. Steinplattengräber in einem Leitungsgraben etwa 50 Meter südlich der ehemaligen Klosterkirche (Foto: Stadt Höxter/R. Mahytka)



bestimmenden Gebäude gehörte. In Schriftquellen wird im Norden ein Mönchshospital erwähnt, doch ob die Mauer zu diesem gehörte, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig gesagt werden. Das Bodenradar der LWL-Archäologie für Westfalen ergänzt Fundamente einer älteren Ausgrabung von Andreas König (2008) südlich der ehemaligen Klosterkirche zu einer Kapelle, die vermutlich mit der in Schriftquellen überlieferten St. Gertrudenskapelle gleichgesetzt werden kann. Eine weitere teilfreigelegte Kellermauer, die parallel zum barocken Domänenflügel verläuft, gehört vermutlich zu einem älteren Vorgängergebäude, das für den barocken Neubau abgerissen worden, aber bis kurz davor in Nutzung gewesen ist. Dafür sprechen zahlreiche Scherben aus Keramik und Glas des 17./18. Jahrhunderts, die in der Kellerverfüllung lagen.

Im Weserbogen wurden Reste der untergegangenen Stadt Corvey freigelegt. Auch hier galt die Befunderhaltung als oberste Priorität, weshalb die auf Planum 1 bei Bauarbeiten entdeckten Befunde nur in Ausnahmefällen geschnitten wurden. Eine Ausnahme ist ein Keller westlich der Marktkirche, der während der Landesgartenschau Stück für Stück freigelegt wird, um den Besucherinnen und Besuchern die Arbeitsweise und Methoden der Archäologie vorzustellen. In den meisten Fällen waren die Bodeneingriffe sehr kleinteilig, wie die Fundamente für den Spielplatz beim Siloturm, oder sehr schmal, wie bei den meisten Leitungsgräben. Dennoch konnten neue Erkenntnisse zur Baustruktur der Stadt

4. Teilfreigelegtes Kellerfundament in mehreren kleinformatischen Fundamentgruben für den neuen Spielplatz beim Siloturm (Foto: Stadt Höxter/R. Mahytka).





5. Großflächig auf Planum 1 freigelegtes Kellerfundament im Zentrum der Stadtwüstung Corvey (Foto: Landesgartenschau gGmbH/P. Kuballa).

Corvey gemacht werden. Insgesamt wurden drei Steinkeller identifiziert, die bisher unbekannt waren. Ein Steinkeller tauchte in mehreren Fundamenten des Spielplatzes auf (Abbildung 4). In einem weiteren Fundament des Spielplatzes südlich des oben genannten Kellers wurde ein weiterer Steinkeller angeschnitten. Der sehr kleine Aufschluss (80 cm x 60 cm x 80 cm) zeigt typische Befundmerkmale eines Steinkellers, wie eine senkrechte Wandung (Baugrube) im Profil, gegen die mehrere Steine gesetzt worden sind. Der dritte Keller wurde großflächig angeschnitten (Abbildung 5). Er misst an den Außenkanten etwa 4 x 8 Meter. Die Innenfläche beträgt ungefähr 30 m<sup>2</sup>. Der Zugang erfolgte von Südosten über einen

nach Osten gerichteten Kellerhals. Etwa 15 Meter vor und wenige Meter südlich des Kellers liegen zwei in Sandstein gefasste Brunnen. Über die Ausrichtung des Kellers, den bisher freigelegten Kellerfundamenten und dem Brunnen vor dem Keller können weitere Aussagen zum zugehörigen Haus getroffen werden.

Die schmalen Kellermauern von etwa 40 Zentimeter sprechen für einen Fachwerkaufbau. Das Haus selbst dürfte demnach ebenfalls aus Fachwerk errichtet worden sein und hatte eine Länge von etwa 12 bis 13 Meter, wenn es kurz bis vor den Brunnen reichte. Die Kellereingänge weisen fast immer in Richtung einer Straße oder eines Platzes, so dass das Haus



giebelständig zu einer Nebenstraße oder einem Platz (Marktplatz?) stand. Die Marktkirche liegt nur 55 Meter östlich vom Keller entfernt.

Überraschende neue Befunde gab es auf der Landschaftsscholle zwischen Weser und Bahndamm sowie im Industriegebiet an der Eugen-Diesel-Straße. Auf der Landschaftsscholle wurden etwa 100 Meter östlich des historischen Bahnhofs und wenige Meter südlich des im 19. Jahrhunderts aufgeschütteten Bahndamms mehrere Gruben und einige Pfostengruben gefunden (Abbildung 6). Das keramische Material ist nicht eindeutig zu datieren, lässt sich aber grob als urgeschichtlich ansprechen. Somit konnte der Nachweis einer vorchristlichen Siedlung an der

Weser zwischen Höxter und Corvey nachgewiesen werden.

An der Eugen-Diesel-Straße im Industriegebiet, etwa 450 Meter nördlich der Klosterruine tom Roden, wurde der Oberboden großflächig abgetragen, um eine Retentionsfläche für Bauarbeiten an der Weser zu schaffen. Im Osten der Fläche zeigt sich die spätmittelalterliche Landwehr als doppelte (Wall)-Grabenanlage (Abbildung 7). Sie läuft leicht schräg von Nordwest nach Südost durch die Fläche und setzt den im Gelände noch sichtbaren doppelten Wall-Graben Abschnitt am Fuße des Weinbergs fort.

Außerdem wurden etwa 20 runde, teils kastenförmige Gruben entdeckt, die

6. Vorchristliche Gruben auf der Landschaftsscholle zwischen Höxter und Corvey  
(Foto: Landesgartenschau gGmbH/M. Kögel).



7. Die beiden Gräben der spätmittelalterlichen Landwehr zeichnen sich deutlich auf der Ausgrabungsfläche ab.  
(Foto: Eggenstein Exca/R. Gündchen).

massiv mit Brandschutt verfüllt sind. Eine abschließende Interpretation liegt noch nicht vor, da die Ausgrabung noch nicht abgeschlossen ist und wichtige Bodenproben und C14-Auswertungen noch nicht vorliegen. Auffällig sind zahlreiche bronze- bis eisenzeitliche Keramikfragmente, die locker auf der Fläche als Streufunde vorliegen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die baubegleitenden Maßnahmen im Kontext der Bauarbeiten für die Landesgartenschau ab November 2021 erbrachten mehrere neue Fundplätze sowie interessante Erkenntnisse zur Civitas Corvey (Kloster) und zur Stadtwüstung Corvey.

Und noch viel wichtiger: die archäologische Baubegleitung sorgte dafür, die Bodendenkmale zu schützen. Denn immer dann, wenn die ursprüngliche Planung bei der Ausführung auf ein Bodendenkmal stieß, wurden mit dem Archäologen vor Ort zusammen mit der Geschäftsführung der Landesgartenschau gGmbH, den Bau- und Garten- und Landschaftsbaufirmen vor Ort sowie der Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH Lösungen gefunden, die den archäologischen Befund unversehrt ließen.

..... von Ralf Mahytka

Berichte aus dem Vorstand

# Sauberkeit der Innenstadt

## Kooperation zwischen Werbegemeinschaft und Heimatverein

**M**üll in der Innenstadt ist *Rudi Dussejfe* schon lange ein Dorn im Auge und deswegen befreit er bereits seit Jahren völlig freiwillig die Straßen von achtlos weggeworfenem Unrat. Dank einer Kooperation von Werbegemeinschaft und HVV ist er jetzt jedoch als bezahlter Stadtreiniger mit professionellem Equipment unterwegs. Dabei ersetzt er die Arbeit des Bauhofes nicht, sondern ergänzt sie vielmehr.

Es sind nämlich insbesondere die vielen kleinen Ecken und Nischen in der Fußgängerzone auf die er sein besonderes Augenmerk richtet und für die die Mitarbeiter des Bauhofes in der täglichen Routine gar keine Zeit haben. Seine Tätigkeit richtet er übrigens bedarfsgerecht und insbesondere an den Wochenenden aus. Sonntags natürlich eingeschlossen, um die Hinterlassenschaften des Samstagsabends zu entfernen und den Gästen eine saubere Innenstadt zu präsentieren.



Berichte aus dem Vorstand

## Aktion „Staffel-Spaten“ lebt weiter

**M**anfred-Ernst Kindel hat den Staffel-Spaten im März übernommen. In enger Abstimmung mit der Stadt Höxter kümmert sich der Naturfreund bereits seit den 90er Jahren um das städtische Grundstück in der Judengasse hinter der Kiliankirche. Immerhin mehr als 1.000 Quadratmeter umfasst die Fläche, die er nicht nur regelmäßig pflegt und säubert, sondern mit mittlerweile auch mehr als 6.000 Blumenzwiebeln bepflanzt hat. Dazu gehören Elfen-Krokusse und Blausternchen ebenso wie Kaiserkronen und Storchschnabel.

Wir finden: Das ist ein wahrhaft vorbildliches Engagement für Höxter und danken Herr Kindel sehr dafür! Mal schauen, an welche engagierten Bürgerinnen und Bürger oder an welchen Verein der Spaten demnächst weiter gereicht wird.



Berichte aus dem Vorstand

## Neue Beckhaus- linde am Hoff- mann-Denkmal

**A**nlässlich seines 140-jährigen Bestehens hat der HVV eine neue Beckhaus-Linde im Bereich des Lesegartens am Hoffmann-Von-Fallersleben-Denkmal am Wall gepflanzt. Die erste Beckhaus-Linde wurde Mitte des 19. Jahrhunderts am Floßplatz gepflanzt und ist seit 100 Jahren ein eingetragenes Naturdenkmal. Dieser Baum ist ein Abkömmling aus dem Höxteraner Stadtwald. Die Beckhaus-Linde ist übrigens ein Hybrid aus mehreren Baumarten und hat mit Ausnahme des Names nicht mit einer üblichen Linde gemein.

Bereits 2008 hat der HVV zu seiner 125-Jahr-Feier vier Beckhaus-Linden gepflanzt und auch zum 140-jährigen Jubiläum sollen noch drei weitere Bäume gepflanzt werden.





# Arbeitskreis Wandern

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e. V.

Wanderung vom 19. März 2023 ..... von Dr. Wolfgang Unger

## WANDERUNG AN DER GRAUPENBURG

Bei schönstem Wetter starteten wir mit über 20 Teilnehmern vom Berliner Platz in Fahrgemeinschaften zu unserer ersten Wanderung in diesem Jahr.

Ausgangspunkt der Wanderung war ein Waldparkplatz an der Graupenburg bei Reileifzen. Nach einem steilem Anstieg konnten wir oben am Bergkamm im lichtdurchfluteten Wald die ausgedehnten Bestände der Märzenbecher bewundern. Auch andere schöne Frühblüher, wie Sei-

delbast, Gelbstern und Himmelschlüssel säumten unseren Weg. Lohn des mühseligen Auftrieges war zudem ein herrlicher Fernblick ins Wesertal sowie zum Burgberg und zum Vogler. Anschließend ging es am Waldesrand zurück zu unseren Autos.

Der Abschluss fand in der Hofschänke in Reileifzen statt, wo wir bei selbst gemachten Kuchen, herzhaften Leckereien und angeregten Gesprächen einen schönen Tag ausklingen ließen.





Wanderung vom 16. April 2023 ..... von Silvia Hamatschek

## WANDERUNG „RUND UM DIE OLDENBURG“

Mit grauen Wolken und kühlen Temperaturen zeigte sich der Frühling etwas missgelaunt, als am „Weißen Sonntag“ eine stattliche Wandergruppe vom Parkplatz an der Abtei Marienmünster zu einer ca. 9 km langen Umrundung der Oldenburg – dem alten Stammsitz der Schwalenberger Grafen – aufbrach.

Am Klosterteich vorbei führte der Weg durch ein Bachtal und das schmucke Dorf Kleinenbreden. Ein längerer Anstieg bis auf einen Höhenrücken schloss sich an. Dabei

blieb die Oldenburg stets im Blickfeld. Nach kurzer Rast am Waldrand ging es kurz, aber steil bergab zu einem bequemen Hangweg, der reizvolle Blicke hinüber ins Lipperland ermöglichte. Begleitet von Frühlingsblumen wie Himmelsschlüsseln, Veilchen und Bärlauch gelangte die Wandergruppe an der Hove-Kapelle vorbei ohne Regen wieder zur Abtei Marienmünster.

Zum Ausklang gab es eine wohlverdiente Stärkung im Gasthof Weber in Vörden.



# Mittwochswanderungen

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

**N**achfolgend gebe ich Ihnen die neuen Termine für das Programm der Mittwochswandergruppe bekannt.

Wir treffen uns zu den nachfolgend genannten Terminen jeweils um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Floßplatz, Weserbrücke. Wir werden auch künftig in Fahrgemeinschaften zu den Ausgangspunkten der Wanderungen fahren. An dieser Stelle gilt mein Dank den

Wanderern, welche ihr Fahrzeug zur Verfügung stellen. So werden unsere gemeinsamen Wandererlebnisse erst möglich. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung. Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen  
*Wilfried Henze*



Teilnehmer der Oldenburg-Wanderung, 16. April 2023

## Terminplan | 2. Halbjahr 2023

### JULI

MITTWOCH, 26. JULI 2023.....

### Wo Niedersachsen, Lippe & das Corveyer-Land zusammenstoßen – Rundwanderung um den Köterberg

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die B239 nach Fürstenau. Hier wählen wir die Nebenstrecke und fahren über die Falkenflucht nach Niese und von hier weiter zum Dorf Köterberg. Wir nutzen den örtlichen Parkplatz am Dorfausgang rechts und wandern leicht ansteigend auf dem „Panoramaweg“.

Hinter der „Roten Wand“ halten wir uns links auf dem X18. Nach wenigen Metern überqueren wir die „Köterbergstraße“, um auf der gegenüber liegenden Seite immer dem Waldrand folgend das herrliche Panorama zu genießen. Nun führt uns der Weg durch den Wald in Richtung „Strohberg“, wo wir oberhalb der Strohberrgsiedlung

dem Panoramaweg Böö folgen. Er führt uns auf botanisch interessanten Pfaden um den Köterberg herum zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Bei guter Sicht fahren wir anschließend mit dem PKW auf den Parkplatz des Köterberghauses, um die Fernsicht zu genießen.

**Wegstrecke:** 4,6 km

**Wanderzeit:** 1,5 bis 2 Std.

Leichte Wanderung, teilweise im schattigen Hochwald mit zwei sanften Anstiegen von 36 und 48 Höhenmetern.

**Höhepunkte:** geologischer Aufschluss „Rote Wand“, Panoramablick und botanische Kostbarkeiten.

### AUGUST

MITTWOCH, 23. AUGUST.2023.....

### Blühende Wegraine – weite Ausblicke

#### Eine Wanderung auf der Bosseborner Hochebene

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die Kreisferienstraße nach Bosseborn, wo wir am Ortseingang rechts (Sportplatz) unsere Fahrzeuge parken. Wir folgen nun der Beschilderung B2 und genießen den Blick auf das kleine Höhendorf.

Nach 1.200 m halten wir uns rechts B3 folgend, um nach 400 m links dem Hangweg zu folgen, welcher uns zu einer Schutzhütte führt.

Wir gehen nun über den B 3 in die Dorfmitte zurück, wo wir versuchen einen

Blick in die kleine Dorfkirche zu werfen. Über den Saatweg führt uns unser Spaziergang zum Sportplatz zurück.

**Wegstrecke:** 4,2 km

**Wanderzeit** 1,5 bis 2 Std.

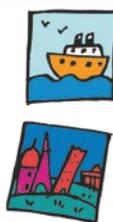
**Hinweis:** Leichte Wanderung mit wenig Schatten auf vorwiegend befestigten Wirtschaftswegen.

**Höhepunkte:** Ausblicke auf den Heiligenberg und das Weserbergland, Dorfkirche und schöne Fachwerkhäuser.

Zur Lüre 54, 37671 Hörter  
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für  
Gruppentouristik

**RISSE REISEN**



**meinreisespezialist**  
**ALTSTADT REISEBÜRO**

Weserstr. 3-5, 37671 Hörter  
Tel. (0 52 71) 39 99



*Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Hörter. Eine den saisonalen Angeboten stets angepasste Karte? Eine Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensetzen?*

*Wir freuen uns auf Sie.*

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | [www.wirtshaus-strullenkrug.de](http://www.wirtshaus-strullenkrug.de)

Hörter isst gut im  der Stadt.



**SIEVERS' HOTEL**  
Restaurant  
**NIEDERSACHSEN**  
\*\*\*

**HÖXTERS  
LUXUSBADEWANNE**

**CORBIE - THERME**

Ringhotel Niedersachsen  
Grubstraße 3-7 · Hörter  
Telefon: 05271 6880  
Telefax: 05271 688 444  
[www.HotelNiedersachsen.de](http://www.HotelNiedersachsen.de)



SCHWIMMEN  
SAUNIEREN  
MASSAGEN





*Märchenhaftes Flair genießen*



**HOTEL  
STADTHÖXTER**

Uferstr. 4 • 37671 Höxter • (05271) 69790 • [info@hotel-stadt-hoexter.de](mailto:info@hotel-stadt-hoexter.de)



**„Allwetter-Spezialist.“**

Unsere Elementarversicherung:  
Existenzielle Sicherheit für Ihr Zuhause.

**Provinzial Jens Sander**

Nieheimer Str. 11, 33034 Brakel

Tel. 05272 3933440

[sander@provinzial.de](mailto:sander@provinzial.de)

**PROVINZIAL** 

Unterstützen Sie den HVV  
mit Ihrer Anzeige.

Sprechen Sie uns an.

E-Mail: [hvv.heft@gmail.com](mailto:hvv.heft@gmail.com)





# Arbeitskreis Städtepartnerschaft

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e. V.

## Eine historische Städtepartnerschaft

Auf 60 Jahre aktive und gelebte Partnerschaft und Freundschaft kann die Städtepartnerschaft zwischen Corbie und Höxter zurückblicken.

**E**s war für die 42-köpfige Delegation aus Höxter am Christi Himmelfahrtstag eine große Freude, nach einer langen Coronapause, endlich wieder die Kontakte mit den Freunden in Corbie zu pflegen.

Viele der Teilnehmer aus Höxter und Corbie kennen sich bereits seit Jahren und pflegen eine innige Freundschaft. Erfreulicherweise wurde die Delegation dieses Mal um weitere, namhafte Teilnehmer aus Höxter bereichert: So ließen sich auch Bürgermeister *Hartmann*, unser HVV-Vorsitzender *Norbert Drews*, Stadtarchivar *Michael Koch* und Pfarrdechant *Dr. Hans-Bernd Krismanek* von der französischen Gastfreundschaft anstecken.

Bei Sonnenschein und guter Laune erreichte der Bus pünktlich am Donnerstag la Place de la République. Nach einem Empfang in Centre Adalhard konnten Gäste und Gastgeber nach Hause fahren, um in den Familien einen entspannten Abend zu verbringen.

Für den Freitag hatten die ACRI, die „Amis du Vieux Corbie“ und die „Amis de

Sainte Colette“ ein vielfältiges Programm vorbereitet. Die Möglichkeiten waren u. a. die 3D-Besichtigung der Abbatiale-Kirche, des Glockenturms. Viele sind mit dem Bus nach Amiens gefahren, um in Anlehnung an unsere Landesgartenschau die „Jardins des Plantes“ zu bestaunen. Die Kathedrale war auch ein Ziel dieser Fahrt.

Gegen 18.00 Uhr hatte *Alain Babaut*, Präsident de la Communauté de Commune, eingeladen und wollte als ehemaliger Bürgermeister allen tragenden Akteuren, die sich für die positive Entwicklung unserer Städtepartnerschaft engagiert haben, danken.

Samstagsvormittag trafen wir uns im Beisein der Bürgermeister Daniel Hartmann aus Höxter und *Ludovic Gabrel* aus Corbie im Centre Adalhard, um gemeinsam den sechzigsten Geburtstag der Unterzeichnung der Verträge zu feiern.

Für den musikalischen Teil sorgte das Ensemble musical de Corbie, das neben den beiden Nationalhymnen auch Beethovens Ode an die Freude, die Europahymne ist, vortrug.



Überreichung durch die „AMIS DU VIEUX CORBIE“ eines Gedenksteins aus der ehemaligen Klosteranlage in Corbie (aus dem Refektorium)

von links | **Andre Vansteene** (ehemaliger Präsident ACRI), **Alain Babaut** (Präsident de la Communauté de communes), **Jean-Paul Anselme** (Vorsitzender ACRI), **Jocelyne Lambert**, **Lu-dovic Gabrel** (Bürgermeister Corbie), **Pierre Kauffmann** (ehemaliger Präsident ACRI), **Jean-Baptiste Cauchy** (Vizepräsident ACRI), **Daniel Hartmann** (Bürgermeister Höxter)

Alle Redner betonten die große Bedeutung dieser Partnerstädte im europäischen Rahmen und hoben den besonderen Zusammenhang mit der Geschichte Corveys hervor. Hierzu überreichte der Präsident des „Amis du Vieux Corbie“ einen Stein aus der Abtei in Corbie.

Am Nachmittag fand ein deutsch-französischer Gottesdienst in der Abteikirche von Corbie statt. *Abbé Boissard* verlas zu Beginn ein Grußwort des Bischofs von Amiens, er ging ausführlich in seiner Predigt auf die besondere Bedeutung Corbie-Corvey Damals und Heute ein. Pfarrdechant Krismanek übergab als Gast-

geschenk ein großformatiges Bild des Westwerks von Corvey. Den abschließenden Abend feierten alle im Gemeindezentrum von La Neuville mit einem Essen, das einen besonders harmonischen Ausklang hatte.

Der Abschied am Sonntagmorgen fiel schwer, weil alle Teilnehmer einfach begeistert und beeindruckt von dem harmonischen und eng freundschaftlichen Verlauf der gemeinsam erlebten Tage in Corbie waren.

Als Trost wusste jeder, dass man sich bald wiedersehen wird.

..... *von Jocelyne Lambert*



Gruppenfoto vor der Mehrzweckhalle nach der Feierstunde am 20. Mai

# Arbeitskreis Stadtgeschichte

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e. V.

## Archäologiepark AUF DER LANDESGARTENSCHAU zieht Experten an

Altertumskommission für Westfalen tagt in Höxter

**B**ei strahlendem Sonnenschein empfing Bürgermeister *Daniel Hartmann* die Mitglieder der Altertumskommission für Westfalen (LWL) im Historischen Rathaus in Höxter.

Die rund 40 Expertinnen und Experten aus dem Fachgebiet der Archäologie waren am Freitag und Samstag, den 12. – 13. Mai, in die Weserstadt gekommen, um ihre Jahrestagung abzuhalten.

Die Altertumskommission war bereits 2011 zu Gast in Höxter, worauf Bürgermeister Hartmann in seiner Begrüßungsrede hinwies. Dass die Stadt Höxter gerade jetzt in Sachen Archäologie auf dem Gelände der Stadtwüstung und des ehemaligen Klosters Corvey, dem Ort der NRW-Landesgartenschau, viel zu bieten hat, gab den Organisatoren Anlass für die erneute Wahl des Tagungsortes. Die Landesgartenschau, genauer der Archäologiepark auf dem Gelände und die archäologische Begleitung der Arbeiten im Vorfeld der Eröffnung, wurde den Teilnehmenden in einem Vortrag und bei einer Führung vom *Stadtarchäologen Ralf Mahytk*a fachkundig präsentiert. Besonders die digitalen Rekonstruktionen der archäologischen Befunde der 1265 zerstörten Stadt Corvey fanden bei den Fachleuten großen Anklang.

Im Rahmen des gut besuchten öffentlichen Vortragsprogramms am Freitagnachmittag erläuterten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre neuesten Forschungen zu Corvey, darunter auch Stadtarchivar und Historiker *Michael Koch*, der am Vormittag zum Mitglied der Altertumskommission gewählt worden war.

Nach den Worten der Vorsitzenden der Kommission, *Dr. Aurelia Dickers* aus Münster, war die Jahrestagung in Höxter eine rundum gelungene Veranstaltung mit spannenden neuen Erkenntnissen.





# Arbeitskreis Hoffmann von Fallersleben

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

## Eichenpflanzung gedenkt August Heinrich Hoffmann von Fallersleben zum 225. Geburtstag

Die Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft aus Wolfsburg hat zum 225. Geburtstag des Dichters auf dem Landesgartenschau-Gelände an der Weserscholle eine Eiche gepflanzt. Zum feierlichen Angießen erschien der Geehrte sogar selbst. *Dr. Michael Stoltz* (Sprecher des Arbeitskreises Hoffmann von Fallersleben) schlüpfte in die Rolle des Dichters des Deutschlandliedes sowie zahlreicher Kinderlieder.

Die klimaresistente ungarische Eiche soll zukünftigen Generationen Schatten spenden und sie dazu einladen, angelehnt an ihrem Stamm die Natur zu genießen – so wie Hoffmann selbst es gerne tat. An Hoffmanns Vision von einem friedvollen, geeinigten und rechtsstaatlichen Deutschland erinnert eine Gedenktafel vor der Eiche. Der Baum steht somit für Werte, Frieden und Freiheit und gegen Willkür und Zensur und soll dazu mahnen, für aufgeklärtes Denken und freie Bürgerrechte einzutreten.

Wir wünschen uns, dass viele Gäste an der kleinen Eiche innehalten und die Natur und die schöne Aussicht genießen. Vielleicht ziehen sie ja sogar mit einem von Hoffmanns vielen Kinderliedern im Ohr weiter. „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum“ würde zur Jahreszeit und den vielen Blumen auf der Landesgartenschau bestimmt gut passen.



# Bericht aus dem Förderverein Landesgartenschau

## Gelungener Auftakt

**D**ie Mitglieder des LGS-Fördervereins freuen sich über den erfolgreichen Start der Landesgartenschau.

Wie ihr Leuchtprojekt, der „PLATZ DER ORTSCHAFTEN“ samt Murrelbahn, bei den Besuchern ankommt und was diese künftig noch erwarten können, haben die Vorstandsmitglieder *Thomas Schöning*, *Holger Sielemann*, *Susanne Weide*, *Arnd Mathias* und *Madeline Sprock* im Interview verraten.



### Wie ist der Start der Landesgartenschau gelaufen?

*Thomas Schöning:* Der Start der Landesgartenschau ist besser gelaufen als ich gedacht habe. Natürlich haben wir auch mit dem Wetter großes Glück gehabt. Aber entscheidend ist, dass die Beiträge und Ausstellungen bei den Besuchern gut angekommen sind. Vor allem freut es mich, dass die Höxteraner oft und gerne auf dem Gelände sind. 34.000 verkaufte Dauerkarten (Stand Mai) sprechen für sich.

### Was gibt es auf dem „Platz der Ortschaften“ zu entdecken?

*Thomas Schöning:* Auf dem „Platz der Ortschaften“ erfährt man, wie vielfältig unsere Stadt mit den Ortsteilen und der Region aufgestellt ist. Jedes Dorf hat seine eigenen Punkte, auf die es besonderen Wert legt. Durch die Filme im Pavillon und die Infostelen an der Murrelbahn kann man sich darüber informieren. Und das Spielen mit den Murreln macht auch noch richtig Spaß.

### Warum war es dem Förderverein so wichtig, bei seinem Leuchtturmprojekt die Ortschaften in den Mittelpunkt zu stellen?

*Holger Sielemann:* Von Anfang an hat sich der Förderverein das Ziel gesetzt, die Ortschaften entsprechend stark auf der LGS einzubinden und zu präsentieren. Das Projekt wurde in der Arbeitsgruppe 5 „Ortschaften“ des Fördervereins während vieler Treffen durch ehrenamtliche Akteure entwickelt und ist so zu dem Leuchtturmprojekt des Fördervereins auf der LGS geworden. Die

Gestaltung einer auf Dauer angelegten Präsentationsfläche der Ortschaften im Landesgartenschau Gelände soll dem Gast in Höxter verdeutlichen, dass es noch weitere interessante Ziele zu entdecken gibt und ihn so zum Wiederkommen in die Region und insbesondere in die Ortschaften animieren. Nicht umsonst ist so der Titel „12 Ortschaften und die Kernstadt inszenieren sich“ entstanden. Mit dem Projekt soll das Wir-Gefühl der Bürger aus zwölf Ortschaften und der Kernstadt gestärkt werden. Es trägt zur besseren Vernetzung bei, um durch den engeren Verbund und gemeinsame Zielangebote, zum Beispiel für Gäste von außerhalb, attraktiver zu werden.

### **Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Ortschaften? Hat es auch die Ortsteile untereinander näher zusammengebracht?**

*Arnd Mathias:* Seit mehr als zwei Jahren wird in der Arbeitsgruppe 5 die Beteiligung und der Auftritt der Ortschaften vorbereitet und abgestimmt, um allen Besuchern ein stimmiges und attraktives Bild unserer Region zu vermitteln. Alle Ortschaften haben in dieser Zeit sehr konstruktiv zusammengearbeitet. Es wurde aber auch jeweils viel Wert auf die Eigenständigkeit und die Besonderheiten der jeweiligen Gemeinde gelegt. Bei diesen Arbeitstreffen war immer eine gute und auch ortschaftsübergreifende Zusammenarbeit gegeben.

### **Wie werden der „Platz der Ortschaften“ und die Murrenbahn von den Besuchern angenommen?**

*Susanne Weide:* Der Platz der Ortschaften und die Murrenbahn werden sehr gut von den Besuchern angenommen. Es gibt für jeden etwas zu entdecken. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen

sind von der Idee der Murrenbahn angetan und haben ihre Freude daran, die Murrenbahn durch die einzelnen Stationen laufen zu lassen. Während die Kinder spielen, können sich die Eltern auf eine Bank setzen und zusehen oder sich im Pavillon über die einzelnen Ortschaften informieren.

### **Gibt es auch etwas, das verbessert werden muss?**

*Thomas Schöning:* Es gibt immer etwas zu verbessern. Gerade im Betrieb zeigen sich Schwachstellen und Dinge, die verändert werden müssen. Daran arbeiten wir aber alle gemeinsam.

### **Was können die Gäste in den nächsten Monaten noch von dem Leuchtturmprojekt erwarten?**

*Madeline Sprock:* Der „Platz der Ortschaften“ wird die gesamte Laufzeit über von unseren zwölf Ortschaften und der Kernstadt bespielt werden. Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Von Mitmach-Aktionen über Musik- und Theaterauftritten, Vorträgen und interessanten Fakten aus den Ortschaften ist alles dabei.

### **Und wie geht es nach der LGS weiter?**

*Thomas Schöning:* Die Landesgartenschau ist nur der Auftakt für uns. Unser Ziel ist es, eine dauerhafte Stelle zu schaffen, an der wir für unsere Region werben können. Immerhin fahren jedes Jahr 100.000 Fahrradfahrer den Weser-Radweg und kommen dann direkt am „Platz der Ortschaften“ vorbei. Die gilt es dann anzusprechen. Das wird noch viel Einsatz erfordern, aber ich freue mich darauf, weil es unsere Region wert ist und ich stolz darauf bin, in dieser schönen Stadt und Landschaft zu wohnen.

smart

HYUNDAI

**beineke**  
*inspiriert. begeistert. bewegt.*

Beineke Automobile, Lütmarser Straße 26, Höxter | Autohaus Beineke, An der Weserbrücke, Holzminden

**Gronemeyer** **100** **1918-2018**  
FÖRDERSYSTEME

VORSPRUNG DURCH IDEEN

Aus Höxter  
in die  
ganze Welt

[www.gronemeyer.org](http://www.gronemeyer.org)

**TAXI - Leifeld**

(0 52 71)  
**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

**vhs** Volkshochschule  
Höxter - Marienmünster

Weiterbildung  
für alle  
Wissen teilen

von Kultur  
bis Beruf

von Gesellschaft  
bis Gesundheit

von analog  
bis digital

[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)  
05271 963 4303

# Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse Höxter**

**WALDHOFF**  
Getränke | Dienstleistungen 

**VOLKMARSER | WALDECKER**  
MINERALBRUNNEN

**indisch essen**  
in Höxter  
Stummrigeistr. 14



**preiswert**  
**interessant**  
**sehr schmackhaft**

täglich [Di] von 11:00-23:00 Uhr

[lion-restaurant.de](http://lion-restaurant.de)

05271 695 236

0172 648 1546

  
Lion  
RESTAURANT

  
**CORVEYER**  
WEINHAUS

Wein • Spirituosen • Feinkost • Präsente

05271 - 2416 | [www.corveyer-weinhaus.de](http://www.corveyer-weinhaus.de)



**Hotel**  
**Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29

37671 Höxter

[HotelCorveyerHof@t-online.de](mailto:HotelCorveyerHof@t-online.de)

Telefon 05271/9771-0

Fax 05271/9771-13

[www.hotelcorveyerhof.de](http://www.hotelcorveyerhof.de)

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



# Unterstützen Sie uns und werden Sie...

Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum (freiwillige Angabe):

Straße:

PLZ/Ort:

Meine IBAN: DE

E-Mail (Wird nur für Einladungen verwendet!):

Sie möchten die Arbeit des HVV aktiv unterstützen? Folgende Arbeitskreise bieten wir an:

- AK Stadtbildpflege**       **AK Städtepartnerschaft**       **AK Wandern**  
 **AK Hoffmann v. Fallersleben**       **AK Geschichte**       **AK Märchengesellschaft**

Der Jahresbeitrag in Höhe von € 20,00 wird jeweils zum 14.05. eines jeden Jahres von Ihrem Konto abgebucht.

- Ich bitte um Zusendung des Vereinsheftes (4x jährl.) und bin damit einverstanden, den zusätzlichen Betrag von z.Zt. € 5,80 mit dem Jahresbeitrag abbuchen zu lassen.

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und beachten die geltende Datenschutzverordnung.





# HÖXTER CORVEY

## SOMMERMORGEN

O Sommermorgen, wie bist du so schön,  
So schön im Thal und auf den Höhn!

Wenn's Morgenroth aus Osten strahlt  
Und golden den Saum der Wolken malt,

Und mit immer glänzend rötherer Glut  
Auf den Wipfeln der dunkelen Wälder ruht;

Wenn Halm' und Blumen in Flur und Au  
Frisch duften im kühlen Morgenthau;

Wenn durch des Waldes Stille der Quell  
Vorüber rieselt silberhell;

Wenn durch die Blätter säuselt der Wind  
Und im Felde die Lerch' ihr Lied beginnt:

Dann muß das Herz in Andacht beben  
Und auch gen Himmel sein Lied erheben.

Hoffmann von Fallersleben